

# Waltraut Fryda

## Diagnose: Krebs

Leseprobe

[Diagnose: Krebs](#)

von [Waltraut Fryda](#)

Herausgeber: Books on Demand



<http://www.narayana-verlag.de/b21382>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



## Inhalt

1. Vorwort..... 12
2. Einführung ..... 13  
Biologie ist die heute dominierende Wissenschaft; kurze Entwicklungsgeschichte der Biologie; die Zelle als Baustein des Lebendigen; Biologie und Medizin sind keine „exakten“ Wissenschaften; die vorgestellte Krebsentstehungs-Hypothese und die Therapie stehen *nicht* außerhalb der Schulmedizin, sie sind *nicht* alternativ, beide basieren auf durchaus naturalistischer Grundlage.
3. Leben ist permanent bedroht ..... 19  
Leben ist ein offenes System, fern vom thermodynamischen Gleichgewicht; Grundbaustein ist die Zelle; Leben ist stets vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt, von Mikroorganismen bis zu falscher Ernährung reichend, von physischen bis zu psychischen Einwirkungen; die Tatsache des Überlebens macht Behauptungsstrategien plausibel, die sich evolutionär entwickelt haben; dennoch kommt es zu Krankheit und vorzeitigem Tod; Krebs ist eine zunehmende Krankheit, sehr häufig leider mit tödlichem Ausgang.
4. Was ist Krebs? .....21  
Eine kurze Begriffsbestimmung; gutartige (benigne) und bösartige (maligne) Zellveränderungen; welche Eigenschaften unterscheidet eine Krebszelle von einer normalen Zelle? verschiedene Ausprägungen von Krebs; gesicherte Risikofaktoren.
5. Kurze Bestandsaufnahme zum Thema Krebs.....24  
Die molekulare Sicht; das klassische Dogma der Krebsentstehung: Tumorsuppressorgene vs. Onkogene; Zweifel am klassischen Dogma durch verwirrende, teils widersprechende Erkenntnisse in Tumorzellen; Chaos bei Chromosomen, jedoch kein allgemeiner Struktur- und Funktionszerfall der Krebszelle.
6. Die Krebsentstehungs-Hypothese .....26  
Adrenalinmangel als entscheidende Ursache der Krebsentstehung; Erschöpfung des chromaffinen Systems durch langandauernden Streß; gestörtes Säure-Basen-Gleichgewicht; Schwächung der Immunabwehr; Störung des Zusammenspiels von Adrenalin und Insulin; Glykogenüber-

füllung und Sauerstoffnot der Zellen; anaerober, also eingeschränkter Zellstoffwechsel als Notprogramm.

7. Das Hormon Adrenalin .....	31
Die wichtigsten Funktionen:	
7.1 Zuckerstoffwechsel .....	32
Adrenalin ist wichtiger Gegenspieler des Hormons Insulin.	
7.2 Sauerstoffversorgung .....	32
Wirkung von Adrenalin und Noradrenalin auf Gefäße.	
7.3 Stoffwechsel bei Sauerstoffnot .....	33
Aerober und anaerober Stoffwechsel; evolutive Verwandtschaft von Prokaryonten und Eukaryonten; Flexibilität im Stoffwechsel der Eukaryonten; Gärungsmetabolismus; die universelle Energiewährung Adenosintri-phosphat ATP; Glykogenmast der Zelle; Glykolyse in Muskelzellen und bei Erythrozyten; das Streßhormon Adrenalin setzt auch Abwehrmechanismen in Gang.	
8. Das Immunsystem .....	37
Angeborene und erworbene (adaptive) Immunität; zelluläre und humorale Immunantwort; Pathogene und Antigene; Granulozyten, Makrophagen, B-Zellen und T-Zellen; Antikörper; Versagen der Immunabwehr bei malignen Zellen.	
9. Insulin Wirkung.....	42
Adrenalinmangel bewirkt Hyperinsulinismus; Umwandlung von Genen zu Onkogenen; Übergang zur Karzinogenese; Schädigung der Lysosomen; Insulin und Krebswachstum; diabetische Stoffwechsellage und Tumore.	
10. Ersatzreaktionen bei Adrenalinmangel .....	46
Bei einem Ausfall der Adrenalin-Produktion treten Ersatzreaktionen auf den Plan, die kompensatorische Wirkungen entfalten; dies betrifft unterschiedliche Hormone, die in ihrer Überproduktion jedoch zu schädlichen Nebenwirkungen im Organismus führen.	
10.1 Schilddrüsenhormone.....	47
10.2 Nebennierenrindenhormone .....	48

10.3 Wachstumshormon STH.....	49
10.4 Glucagon.....	49
10.5 Zusammenfassung der Ersatzreaktionen.....	50
11. Paraneoplastische Hormonveränderungen .....	52
Femsymptome, die von einem Tumor oder seinen Metastasen auf humo- ralem Weg ausgehen; ACTH; Wachstumshormon; Thyreotropin; Calci- tonin; Follikel-stimulierendes Hormon; Luteinisierendes Hormon; ins Bild passen die ektopische Bildung von Erythropoetin, ferner Hypogly- kämie und Kachexie.	
12. Säure-Basen-Haushalt .....	55
pH-Wert; gesetzmäßige Wechselwirkung des Blut-pH-Werts und Ge- webe-pH-Werts; gestörter Säure-Basen-Haushalt des Organismus ist Ursache fast aller chronischer Leiden; saures Milieu des Gewebes beein- trächtigt die Zellatmung, fördert die Entstehung erster maligner Zellen; zunehmende Alkalisierung des Blutes gefährdet die Stabilität vieler le- benswichtiger Hormone, insbesondere des Adrenalins.	
13. Streß .....	59
Streß und Stressor; Hyperstreß und Hypostreß, Eustreß und Disstreß; Streß ist notwendig, kann schädlich sein - ein Gleichgewichts-Phäno- men; unterschiedliche Modelle; das dreiphasige Allgemeine Adaptions- syndrom (Selye Syndrom); die Erschöpfungsphase als Dreh- und An- gelpunkt der Krebsentstehungs-Hypothese; physische und psychische Stressoren; oxidativer Streß; die besondere Streßsituation des Krebs- Patienten.	
14. Gibt es die typische Krebspersönlichkeit? .....	66
Es werden Persönlichkeitsmerkmale, nicht aber erbliche Veranlagungen erörtert; bereits die Antike kannte Choleriker, Melancholiker, Phlegma- tiker und Sanguiniker; heute unterscheidet man zwei Angsttypen: den Vagotoniker und den Sympathikotoniker; ein Krebs-Patient ist in seinen Persönlichkeitsmerkmalen ein Vagotoniker; entscheidend sind die Streßbewältigungs-Strategien.	
15. Phasen der Krebsentstehung .....	69
Die vielfältigen Ursachen für eine Krebserkrankung wirken über viele Jahre; Krebs-Patienten und ihre „leere“ Anamnese; die über Jahre sich	

verändernde Immunlage läßt vier Phasen der Krebsentstehung erkennen: Normergie, Allergie, Hyperergie, Anergie.

16. Die Therapie.....	72
16.1 Die Diät.....	72
Am Anfang stehen Darmsanierung und eine krebsfeindliche Diät.	
16.2 Säure-Basen-Verhältnis.....	76
Dem Tumor muß das saure Milieu entzogen werden; zur Gewe-	
entsäuerung wird optisch rechtsdrehende Milchsäure RMS verabreicht,	
was zunächst paradox erscheinen mag; auf dem Höhepunkt der „Um-	
stimmungsreaktion" ist der Patient „stocksauer"; Rechtsmilchsäure regt	
die Adrenalin-Produktion an und neutralisiert gleichzeitig die toxische	
Linksmilchsäure zu racemischer Form.	
16.3 Wiederherstellung der Adrenalin-Produktion.....	78
Da ein Injizieren von Adrenalin kontraproduktiv ist, muß die Eigenpro-	
duktion des Hormons angeregt werden; dies geschieht mittels geeigneter	
Zeil- und Organpräparaten.	
16.4 Enzyme, Vitamine.....	79
Um die Zerstörung von Tumor-Partikeln zu erleichtern, empfiehlt es	
sich, kombinierte Präparate von Verdauungsenzymen zu verordnen; ei-	
ne Zufuhr der Vitamine A, B und C ist ebenfalls zu empfehlen.	
16.5 Sexualhormone.....	80
Die Gabe von gegengeschlechtlichen Hormonen bei Sexualhormon-	
abhängigen Tumoren ist bedenklich; Substitution von Östrogen und	
Gelbkörperhormon bei Patientinnen kann günstige Wirkung haben; kei-	
ne Gabe von Sexualhormonen bei Tumoren mit entsprechenden Rezep-	
toren.	
16.6 Schlußbetrachtung zur Therapie.....	81
Kaum Belastungen für den Patienten; im Mittelpunkt steht die Entste-	
hungsgeschichte der Krebskrankheit; Behandlungsmotiv und Behand-	
lungsziel sind immer klar: Anregung der Adrenalin-Produktion und da-	
mit eine Normalisierung des Zellstoffwechsels.	
16.7 Ausblick.....	82

Beim Krebsgeschehen könnte sich in Zukunft der Blick mehr auf die Krebsentstehung richten und weniger auf die Krebszelle. Weitere Aufgaben wären dann: ausgeweitete, begleitende Labortests zur Therapie-Verlaufs-Kontrolle und darüber hinaus Mess-Parameter für Langzeitstudien zur Krebsentstehung.

17. Kann man sich vor Krebs schützen? .....	85
Der Einzelne unterliegt vielfältigen gesellschaftlichen Zwängen, die in Kollision geraten mit unserer genetischen Ausstattung, z.B. den Streßbewältigungs-Mechanismen; nur schwer oder gar nicht zu umgehende sozio-kulturelle Gegebenheiten liegen in vielen Fällen den Ursachen der Krebsentstehung zugrunde; nur das Wissen um Zusammenhänge führt weiter.	
18. Eine Auswahl geheilter Fälle .....	89
19. Glossar.....	93
20. Quellennachweis.....	99

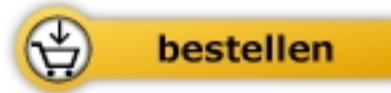


Waltraut Fryda

## Diagnose: Krebs

Wie entsteht Krebs? Wie kann er behandelt werden? Eine Hypothese und erfolgversprechende Therapie

100 Seiten, kart.  
erschienen 2016



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)